

RS OGH 2026/1/27 10Ob80/10b; 8Ob19/11v; 10Ob34/12s; 10Ob35/15t; 10Ob71/16p; 9Ob12/19h; 3Ob210/22m; 7

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.01.2026

Norm

AußStrG 2005 §52 Abs2

ZPO §488 Abs4

1. ZPO § 488 heute
2. ZPO § 488 gültig ab 01.08.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 343/1989

Rechtssatz

Die dem § 488 Abs 4 ZPO nachgebildete Vorschrift des § 52 Abs 2 AußStrG bezieht sich nach ihrem ausdrücklichen Wortlaut nur auf in erster Instanz unmittelbar aufgenommene Beweise. Soweit das Erstgericht seine Feststellungen nicht aufgrund unmittelbar aufgenommener Beweise getroffen hat, darf daher das Rekursgericht die Feststellungen des Erstgerichts abändern oder auch ergänzen, ohne die in § 52 Abs 2 AußStrG vorgesehene Vorgangsweise einzuhalten. Die dem Paragraph 488, Absatz 4, ZPO nachgebildete Vorschrift des Paragraph 52, Absatz 2, AußStrG bezieht sich nach ihrem ausdrücklichen Wortlaut nur auf in erster Instanz unmittelbar aufgenommene Beweise. Soweit das Erstgericht seine Feststellungen nicht aufgrund unmittelbar aufgenommener Beweise getroffen hat, darf daher das Rekursgericht die Feststellungen des Erstgerichts abändern oder auch ergänzen, ohne die in Paragraph 52, Absatz 2, AußStrG vorgesehene Vorgangsweise einzuhalten.

Entscheidungstexte

- RS0126460">10 Ob 80/10b
Entscheidungstext OGH 30.11.2010 10 Ob 80/10b
- RS0126460">8 Ob 19/11v
Entscheidungstext OGH 22.03.2011 8 Ob 19/11v
Auch; Veröff: SZ 2011/32
- RS0126460">10 Ob 34/12s
Entscheidungstext OGH 10.09.2012 10 Ob 34/12s
Auch
- RS0126460">10 Ob 35/15t
Entscheidungstext OGH 17.11.2015 10 Ob 35/15t
- RS0126460">10 Ob 71/16p

Entscheidungstext OGH 24.01.2017 10 Ob 71/16p

Auch; Beisatz: Soweit das Erstgericht seine Feststellungen aufgrund unmittelbar aufgenommenen Beweise getroffen hat, darf das Rekursgericht diese weder abändern noch ergänzen, ohne die in § 52 Abs 2 AußStrG vorgesehene Vorgangsweise einzuhalten. (T1)

- RS0126460">9 Ob 12/19h

Entscheidungstext OGH 28.03.2019 9 Ob 12/19h

- RS0126460">3 Ob 210/22m

Entscheidungstext OGH 15.12.2022 3 Ob 210/22m

Vgl; Beisatz: Hier: Kein Verstoß des Rekursgerichts gegen den Unmittelbarkeitsgrundsatz, weil das Erstgericht die bekämpften und vom Rekursgericht ohne Beweiswiederholung abgeänderten Feststellungen nicht aufgrund unmittelbarer Beweisaufnahmen, sondern bloß auf Basis von Sachverständigengutachten und Urkunden getroffen hat. (T2)

- RS0126460">7 Ob 5/23w

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 21.02.2023 7 Ob 5/23w

vgl; Beisatz: Hier: Ergänzung der Feststellungen durch das Rekursgericht zum Betreuungs- und Pflegebedürfnis eines Bewohners ohne Beweisergänzung (T3)

- RS0126460">2 Ob 44/24w

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 23.04.2024 2 Ob 44/24w

Beisatz: hier: Feststellungen zum Sachbezug aufgrund des vorgelegten Lohnzettels. (T4)

- RS0126460">3 Ob 179/25g

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 27.01.2026 3 Ob 179/25g

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2010:RS0126460

Im RIS seit

07.02.2011

Zuletzt aktualisiert am

26.02.2026

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at